

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester**  
**am 22.11.2017**

Tagungsort: Bielefeld, Tor 6 Theaterhaus, Hermann-Kleinewächter-  
Straße 4, 33602 Bielefeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino  
Frau Andrea Jansen  
Herr Marcus Kleinkes  
Frau Sabrina Mokulys  
Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

SPD

Herr Peter Bauer  
Frau Brigitte Biermann  
Frau Sylvia Gorsler  
Herr Hans Hamann (Vorsitzender)  
Herr Björn Klaus

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst  
Herr Andreas Bootz  
Frau Christina Osei

BfB

Frau Dorothea Becker

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Bürgernähe/Piraten

Herr Michael Gugat

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Hannemann -450-  
Herr Heicks -450-  
Frau Keinhorst -450-  
Frau Harman (Schriftführerin) -450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus -Dez. 2  
Frau Fortmeier -Dez. 2-  
Frau Kronsbein -Dez. 2-

Entschuldigt fehlten

Herr Hoffmann  
Frau Keppler  
Frau Schneider

Zuhörer

Herr Würfel

Herr Hamann stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen.

## **Öffentliche Sitzung:**

### **Zu Punkt 1      Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 23. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 18.10.2017**

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 18.10.2017 wird genehmigt**

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 2      Mitteilungen**

Frau Hannemann informiert über Änderungen des NV Bühne, dem Tarifvertrag für das künstlerische Personal.

Seit dem 01. Oktober 2017 sei erstmalig eine Mindestgage für Gäste vorgesehen. Von der neuen Mindestgagenregelung würden nicht nur Darsteller, sondern auch andere Solo-Mitglieder erfasst, die unmittelbar an Proben und Aufführungen mitwirken. Die Mindestgage betrage pro Vorstellung 200 Euro. Darüber hinaus wurde eine Probengage von mindestens 90 Euro vereinbart, für halbe Probentage fielen 60 Euro an. Die Mindestgage für Doppelvorstellungen betrage 300 Euro.

Diverse Sonderregelungen seien zu beachten, z.B. die Reduzierung der Gage bei kleineren Rollen, die Reduzierung der Probengage bei höheren Vorstellungsgagen und eine Deckelung auf die Monats-Mindestgage des NV Bühne.

Zur Zeit würden Detailfragen insbesondere zu den Sonderregelungen mit dem Bühnenverein geklärt. Die finanziellen Auswirkungen seien nicht von der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung abgedeckt, da sich die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung auf festangestelltes Personal beziehe. Die bisherigen Zahlungsmodalitäten für die Beschäftigung von Gästen würden aber bereits im Wesentlichen den o.g. Regelungen entsprechen.

Daneben sei im Rahmen der Tarifeinigung festgelegt worden, dass spielzeitübergreifende Zuwendungen nach neun Monaten Beschäftigung zu gewähren seien. Weitere Vereinbarungen wären zur Erhöhung der Freistellung für Vorstände der Opernchöre und Tanzgruppen, zu Nichtverlängerungsregelungen bei Fristverträgen aus sachlichem Grund (wie Elternzeitvertretung) und gerichtlichem Vergleich getroffen worden.

Ab dem 1. April 2018 werde die Mindestgage für Solo-Mitglieder und Bühnentechniker von 1.850 Euro auf 2.000 Euro angehoben. Diese tarifliche Steigerung für das festangestellte künstlerische Personal würde von der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung abgedeckt. Bei Bühnen und Orchester seien hiervon nur wenige Kolleginnen und Kollegen in sehr geringem Umfang betroffen.

Des Weiteren sei ein Nichtverlängerungsschutz für Schwangere in den Tarifvertrag aufgenommen worden und eine Ankündigungsfrist für den Erholungsurlaub in den Theaterferien bis zum 31.12. des Vorjahres. Die Betriebsleitung sei diesen Vorgaben bereits in der Vergangenheit auch ohne Verankerung im Tarifvertrag nachgekommen.

-.-.-

**Zu Punkt 3 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

**Zu Punkt 4 Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5 Neufassung der Betriebssatzung für die Städt. Bühnen und das Phil. Orchester der Stadt Bielefeld vom 14.12.2009**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5652/2014-2020

Ohne Aussprache fasst der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester den folgenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester:

Die Betriebssatzung für die Städt. Bühnen und das Phil. Orchester der Stadt Bielefeld vom 14.12.2009 wird entsprechend **Anlage 1** zum 01.01.2018 neu gefasst.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6 Vorstellung der Technischen Direktion**

Daniel Adriaans, der seit dem 01.04.17 der technische Direktor bei BuO ist, stellt sich vor und erläutert dabei kurz seinen beruflichen Werdegang mit den Stationen Zimmermann, Bühnenhandwerker und Bühnenmeister im Theater am Alten Markt.

Er stellt dar, dass im Rahmen des personellen Wechsels der technischen Direktion neue Strukturen geschaffen worden seien. Dadurch seien flache Hierarchien mit geteilter Verantwortung, kurzen Wegen und guter Kommunikation erreicht worden.

Er hebt die Zusammenarbeit mit der Theaterstiftung als Eigentümerin des Gebäudes positiv hervor. Der hierdurch vorhandene finanzielle Rahmen sei z.B. in Bezug auf sicherheitsrelevante Anschaffungen von Vorteil.

Als nächste große Herausforderung betrachte er die Übernahme der Rudolf-Oetker-Halle. Technisch sei zu prüfen, was unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes möglich sei. Frau von Schubert bittet um Beispiele für die gute Zusammenarbeit mit der Theaterstiftung. Herr Adriaans erläutert, dass bei der Theaterstiftung die finanziellen Mittel, die aus dem Haus erbracht werden, wieder in das Haus investiert werden könnten. Es ständen jedes Jahr Mittel für notwendige Maßnahmen zur Verfügung. Im Gegensatz dazu wäre z.B. beim TAM ein deutlich längerer Vorlauf erforderlich. Finanzielle Mittel könnten erst nach einem längeren Prozess zur Verfügung gestellt werden. Dies habe sich zuletzt bei der dringend notwendigen Erneuerung der Lichtanlage im TAM gezeigt.

Frau von Schubert erkundigt sich nach dem Sachstand des im Handlungskonzept festgehaltenen Prüfauftrages in Bezug auf die Eigentümerstellung für die ROH. Herr Dr. Witthaus erläutert, dass sowohl auf Seiten der Stadt als auch der Stiftung die Möglichkeiten geprüft würden. Einen Zeitplan gebe es nicht, es wären bereits diverse Gespräche geführt worden, weitere ständen zeitnah an. Auf Nachfrage von Frau von Schubert, bestätigt er, dass in der nächsten BBO-Sitzung weitere Informationen gegeben werden könnten.

Frau Becker betont, dass ein Mieter Anspruch auf eine ordentliche Ausstattung habe.

Herr Hamann weist die Anwesenden in diesem Zusammenhang auf die Situation im Außenbereich des Hauses hin. Er bezeichnet die Situation im Innenhof des Rathauses mit Alkohol- und Drogenmissbrauch und damit zusammenhängendem Verhalten als problematisch und bittet darum, tätig zu werden.

Frau Hannemann erläutert, dass die Situation auch mit der Theaterstiftung thematisiert werde. Zusätzlich zum Innenhof sei auch der Verwaltungsbereich des Theaters betroffen. In dem Eingang werde bisweilen genächtigt, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die den Eingang benutzen wollten, würden teilweise verbal angegangen. Die Einbeziehung der Stadtwache wäre nur während deren Öffnungszeiten möglich.

Nach Absprache mit der Theaterstiftung sollen nun die Zugänge abgesperrt werden.

In Bezug auf den Innenhof müsse eine dauerhafte Lösung gefunden werden.

-.-.-

---

Hans Hamann

---

Anja Harman